

Kommandant für nur ein Jahr

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim / Rechner Selinger hört nach über 30 Jahren auf

Gottenheim. Von einem ereignisreichen Jahr mit außergewöhnlich vielen Einsätzen berichtete Kommandant Jens Braun auf der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim am 18. Januar im Feuerwehrhaus. Zu knapp 20 Einsätzen mussten die Feuerwehrleute aus Gottenheim im Jahr 2012 ausrücken. Darunter waren vier Brände.

Jens Braun wurde bei den Wahlen in seinem Amt als Kommandant bestätigt. Georg Selinger gab nach mehr als 30 Jahren als Kassierer der Gottenheimer Feuerwehr sein Amt ab. Als Nachfolger wurde Harald Ambs in die Führungsriege der Feuerwehr gewählt.

Vor der Wahl zum Kommandanten erläuterte Jens Braun, warum er nicht mehr für fünf Jahre als Kommandant der Gottenheimer Wehr zur Verfügung stehe. Da er in Holzhausen wohne, sei die Anfahrt zu den Einsätzen in Gottenheim zu lang. Auch seine familiäre Situation lasse es nicht zu, noch fünf Jahre als Kommandant weiter zu machen. Die Nachfolge sei aber geregelt. „Wir haben uns im Feuerwehrausschuss zusammengesetzt und eine Lösung gefunden“, so Jens Braun. So werde er noch einmal ein Jahr das Kommando übernehmen. Danach könne sein Stellvertreter Clemens Maurer, der in diesem Jahr noch die Zugführer Ausbildung absolvieren müsse, zum Komman-



Das neue Führungsteam der Gottenheimer Feuerwehr und Bürgermeister Volker Kieber verabschiedeten Georg Selinger nach mehr als 30 Jahren aus seinem Amt als Kassierer der Wehr (von links): Clemens Maurer, Dominik Zimmermann, Simon Schätzle, Jens Braun, Bürgermeister Volker Kieber, Georg Selinger und sein Nachfolger im Amt Harald Ambs.

Foto: ma

dant der Feuerwehr gewählt werden. Neuer Stellvertreter wird dann Dominik Zimmermann sein. Jens Braun wurde einstimmig von den Feuerwehrleuten zum Kommandanten gewählt. Auf der Gemeinderatssitzung am Montag bestätigten die Gemeinderäte die Wahl.

Georg Selinger, der auf eigenen Wunsch nach mehr als 30 Jahren den Posten als Kassierer der Feuerwehr zur Verfügung stellte, wurde mit herzlichem Dank und einem Präsent aus seinem Amt verabschiedet. Georg Selinger habe die Kasse stets tadellos geführt und die Feuerwehr sei ihm für seine Arbeit sehr dankbar, betonte Jens Braun bei der Verabschiedung.

In seinem Tätigkeitsbericht berichtete Jens Braun von den Einsät-

zen in 2012. Auch ganz ungewöhnliche Einsätze waren dabei, wie etwa das Entfernen von Gefahrgut in Form von Quecksilber oder der Transport einer Frau, die in einem oberen Stockwerk in der Gemeinde wohnte und zur Dialyse musste. Oftmals mussten nach Stürmen oder Regenfällen Bäume und Äste von der Straße entfernt werden. Hier versprach Bürgermeister Volker Kieber, Gesprächen mit den Eigentümern, Abhilfe zu schaffen, denn die Verkehrssicherungspflicht werde hier nicht eingehalten. Am 24. Mai musste die Feuerwehr nach starken Regenfällen und Hagel 15 Keller ausräumen und die überschwemmten Straßen reinigen. Am 21. Juni musste eine brennende Gartenhütte gelöscht werden, am 16. Juli brannte in den

Abendstunden ein Fahrzeug in der Bergstraße in Gottenheim. Ein besonderer Einsatz der Gottenheimer Wehr war auch ein Verkehrsunfall am 31. August mit Verletzten. Ein Dachstuhlbrand in der Waldstraße am 2. Oktober beschäftigte 25 Feuerwehrmänner aus Gottenheim und 20 Einsatzkräfte aus Bötzingen. Am 26. November schließlich waren die Gottenheimer Feuerwehrleute nach Bötzingen gerufen worden zu einem Brand im Steinbruch. „Die Zusammenarbeit mit Bötzingen und Umkirch im Rahmen der Überlandhilfe ist bestens“, betonte Kommandant Jens Braun.

Bürgermeister Volker Kieber dankte in seiner Ansprache der Feuerwehr für ihren wertvollen Einsatz.

Marianne Ambs